

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 9.

Mittwoch den 30. Januar 1907.

17. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Gemäß des Statuts über die Zusammensetzung des Gemeinderats macht sich die Wahl

- 3 Ersahmännern aus der 1. Klasse der ansässigen,
 - 2 Ersahmännern aus der 2. Klasse der ansässigen und
 - 1 Ersahmann aus der Klasse der unansässigen Gemeindeglieder
- auf die Jahre 1907 und 1908 nötig. Die Wahl findet

Sonnabend den 9. Februar 1907

in den Stunden von 5 bis 8 Uhr nachmittags im Gasthof zum Anker hier (eine Treppe) statt und werden alle stimmberechtigten ansässigen und unansässigen Gemeindeglieder geladen, sich zur Vornahme dieser Wahl einzufinden, mit der Verwarnung, daß die bis 8 Uhr noch nicht Erschienenen nicht weiter zur Teilnahme an der Wahl werden zugelassen werden.

Die zu Wählenden sind auf dem im Termin abzugebenden Stimmzettel so genau anzugeben, daß über deren Personen kein Zweifel übrig bleibt.

Nach den Bestimmungen der revidierten Landgemeindeordnung vom 24. April 1873 und dem Abänderungsgezet vom 24. April 1886 sind im allgemeinen stimmberechtigt

alle Gemeindeglieder, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, das 25. Lebensjahr erfüllt haben und im Gemeindebezirk ansässig sind oder daselbst seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben. Unansässigen Frauenspersonen sowie juristischen Personen steht ein Stimmrecht nicht zu.

Wählbar ist jedes stimmberechtigte männliche Gemeindeglied, welches im Gemeindebezirk seinen wesentlichen Wohnsitz hat.

Die Fälle der dauernden oder vorübergehenden **Ausschließung vom Stimmrecht** sind in § 35, die Gründe der **Ablehnung der Wahl** in § 38 der revidierten Landgemeinde-Ordnung bezeichnet.

Einsprüche gegen die aufgestellte Wahlliste, welche von heute an 14 Tage lang bei Unterzeichnetem zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb der in § 42 der revidierten Landgemeinde-Ordnung festgesetzten Frist und zwar bis den 2. Februar 1907 abends 5 Uhr hier zu erheben, **Einwendungen gegen das Wahlverfahren** aber nach § 51 der revidierten Landgemeinde-Ordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmauszahlung und zwar bis den 24. Februar 1907 abends 5 Uhr bei der königlichen Amtshauptmannschaft anzubringen.

Bretinig, am 25. Januar 1907.

Ad. Behold, 1. B. Gemeindevorst.

Eine furchtbare Grubenkatastrophe.
Ein großes Grubenunglück hat sich am 28. Januar morgens halb acht Uhr im Saargebiet und zwar in der Grube Reben in der fünften Tiefbauhohe ereignet. Durch die Gewalt der Explosion wurde die Strecke verschüttet und es sind bis jetzt 200 bis 300 Bergleute eingeschlossen, wovon 164 Tote und 17 Schwerverletzte geborgen wurden.

Vertikales und Sächsisches.
Bretinig. Wie bereits bekannt gegeben worden ist, wurde bei der diesjährigen Reichstagswahl im 3. sächsischen Wahlkreis Gräfe in Bischofswerda mit 20387 Stimmen wiedergewählt. Köppler erhielt 8534, Erzberger 886 und Snaud 97 Stimmen. — In unserem Orte wurden für Gräfe 295 und für Köppler 246, in Großröhrsdorf für Gr. 789 und für Köppler 691, in Hauswalde für Gr. 149 und für Köppler 83, in Oporn für Gräfe 153 und für Köppler 253 abgegeben. — Das Ergebnis in Sachsen ist folgendes: 1. Wahlkreis Jütland: Stichwahl zwischen Luddeberg, freis., und Fischer, soz. — 2. Lübau: Dr. Weber, natl., gewählt. — 3. Buzen: Gräfe, ref., gewählt. — 4. Dresden-Neustadt: Raden, soz., gewählt. — 5. Dresden-Alstadt: Stichwahl zwischen Heine, natl., und Stadtmann, soz. — 6. Dresden-Land: Horn, soz., gewählt. — 7. Reichen: Stichwahl zwischen Gabel, ref., und Rischke, soz. — 8. Pirna: Hanisch, Mittelstandsp., gewählt. — 9. Freiberg: Wagner, natl., gewählt. — 10. Döbeln: Stichwahl zwischen Everling, natl., und Pinfau, soz. — 11. Döbeln, Grimma: Stichwahl zwischen Giese, konf., und Lipinski, soz. — 12. Stadt Leipzig: Dr. Jund, natl., gewählt. — 13. Landkreis Leipzig: Geier, soz., gewählt. — 14. Borna, Pegau: Stichwahl zwischen Liebert, rpt., und Schöpslin, soz. — 15. Mittweida, Burgstadt: Stücken, soz., gewählt. — 16. Chemnitz: Roske, soz., gewählt. — 17. Weitzschen, Glauchau: Auer, soz., gewählt. — 18. Zwickau: Stolle, soz., gewählt. — 19. Stollberg, Löbnitz: Goldstein, soz., gewählt. — 20. Zschopau, Marienberg: Zimmermann, ref., gewählt. — 21. Annaberg-Schwarzenberg: Stichwahl zwischen Dr. Streifmann, natl., und Förster Grens, soz. — 22. Kirchberg, Auerbach, Reichenbach: Merkel, natl., gewählt. — 23. Plauen: Stichwahl zwischen Wünter, freis., rpt., und Berisch, soz. — In den 23 sächsischen Wahlkreisen wurden somit gewählt: 1 Konservativer, 3 Nationalliberale, 2 Reformen, 1 Mittelstandsparteier, 8 Sozialdemokraten. Aus dem werden 8 Stichwahlen erforderlich; hieran

sind beteiligt: 3 Nationalliberale, 1 Reformen, 1 Konservativer, 1 Reichsparteier, 2 Freisinnige Volkspartei, 8 Sozialdemokraten.

— In den Reichstagswahlen. (Das Endergebnis.) Die Hauptwahl am 25. Januar hat folgende Resultate ergeben: gewählt in der Hauptwahl: Konservativer 41, Reichspartei 10, Zentrum 89, Wirtschaftliche Vereinigung 8, Bund der Landwirte 1, Bauernbund 1, Nationalliberale 20, Freisinn. Volkspartei 6, Freisinn. Vereinigung 1, Südd. Volkspartei 2, Elsaß-Volfringer 7, Polen 18, Welfen —, Dänen 1, Sozialdemokraten 29, Wilde 3; in die Stichwahl kommen: Konservativer 29, Reichspartei 19, Zentrum 31, Wirtschaftl. Vereinigung 15, Bund der Landwirte 7, Bauernbund 1, Nationalliberale 58, Freisinn. Volkspartei 27, Freisinn. Vereinigung 12, Südd. Volkspartei 11, Elsaß-Volfringer 2, Polen 5, Welfen 4, Dänen —, Sozialdemokraten 92, Wilde 7.

Bretinig. Zur Feier des 36jährigen Stiftungsfestes hatten sich am Sonntag die Mitglieder des hiesigen Militärvereins in voller Zahl mit ihren Damen im Gasthof zum deutschen Hause eingefunden. Das Fest wurde durch zwei Musikzüge eingeleitet, worauf Herr Jempel am Rednerpulte erschien, um die Festteilnehmer in gut gewählten Worten zu bewillkommen. Er wies ferner auf den Geburtstag unseres Kaisers hin, dessen vorzügliche Eigenschaften er ganz besonders rühmte und brachte demselben ein dreimaliges Hurra, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Auch gedachte er des Protectors Sachsens Militärvereins, unseres Königs, ihm ein dreifaches Hurra widmend, das ebenfalls brausenden Widerhall fand. Schließlich wurde noch Herr Kirchschullehrer Schneider durch ein lebhaftes Hoch geehrt, wozu dessen Geburtstag, den er am Sonntag beging, den Anlaß gab. Hierauf folgten ein recht gemütvoller Solovortrag, weiter der tiefen, vorzüglich wiedergegebene Zweivakter „Im Kampfe gegen die Hereros“, dann ein viel Heiterkeit erzeugendes Couplet und zum Schluß das Lustspiel „Der Weiberfresser“, für Lauchstige ein gutgewähltes Stück. Mit einem frohbedeutenden Halle endete die Gründungsfeier.

Großröhrsdorf. Am Sonnabend früh gegen 1/2 2 Uhr brach im Scheunengebäude des Gutsbesizers R. Vernd. Hause hier Feuer aus. Daselbe, dichtgetüllt mit Getreide, wurde ein Raub der Flammen. Es wird Brandstiftung vermutet.

Hauswalde. Herr E. G. Jahn, bisher

Lehrer hier selbst, ist als ständiger Lehrer in Ramenz angestellt.

Kadeberg. Von einem bedeutenden Schadenfeuer wurde am Freitag früh die bereits im vergangenen Jahre durch einen durch Blitzschlag veranlaßten Eisenkürz geschädigte Nähmaschinen-Schiffenfabrik Karl Barth heimgeführt. Im Drehbanksaale war, wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit, Feuer ausgebrochen, welches sich über den ganzen Saal verbreitete und das, ehe es durch Vorübergehende um halb sechs Uhr morgens entdeckt wurde, einen großen Umfang angenommen hatte. Das Feuer vernichtete den Drehbankraum mit seinen zum Teil wertvollen, für die Schiffenfabrikation besonders hergestellten Spezialmaschinen, Transmission und Maschinen wurden vollständig ausgeglüht, das Feuer vernichtete den Dachstuhl vollständig und teilte sich durch die Decke den Parterreräumen mit. Auch hier wurde durch niederfallende Gebäudeteile und durch Wasser viel Schaden an den Maschinen angerichtet. Den Schaden beziffert man nach der bisherigen Schätzung auf circa 70 000 Mark. Um die etwa 70 Arbeiter zu beschäftigen, will die Firma vorerst geeignete Räume in der Stadt mieten und den Betrieb in diesen nach Möglichkeit aufrecht erhalten.

Rösch. Zwischen unserm Ort und Dresden wurden kürzlich fünf Seminaristen aus Friedrichstadt von acht Strolchen auf der Landstraße überfallen und erheblich mißhandelt. Wie alljährlich, so hielten auch diesmal wieder die Friedrichstädter Seminaristen im Schänkhädel ihr Wintervergnügen ab, wobei sie unter anderen ein Theaterstück aufführten. Am Mitternacht machten sich 5 Seminaristen auf den Heimweg nach Dresden. Schon nach wenigen Minuten stürzten sich 8 Wegezenerer aus dem Walde auf die friedlichen Wanderer, schlugen sie und nahmen ihnen die Theatergarderobe ab. Einer der Seminaristen blieb besinnungslos auf der Straße liegen und erholte sich erst nach einiger Zeit soweit, daß er von seinen Kameraden nach Hause gebracht werden konnte, wo ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Drei andere Seminaristen wurden erheblich verletzt. Von den inzwischen ermittelten Strolchen hat einer am Tage nach Ueberfall seine Hochzeit gefeiert. Die Angelegenheit ist bereits bei der Staatsanwaltschaft anhängig.

Dresden, 26. Januar. Das Dresdner Journal veröffentlicht folgendes: Der König hat die Gnade gehabt, an den Staatsminister des Innern folgende Depesche zu senden: Staatsminister Graf Hohenhausen, Dresden.

Ich kann nicht umhin, Ihnen meine aufrichtige Freude zum Ausdruck zu bringen über die hohe Genugtuung, die ich über das Ergebnis des gestrigen Tages empfinde. Es lebt doch noch die alte Sachsentreue. Hoffentlich ist das eine gute Vorbedeutung für die Zukunft. Friedrich August.

Dresden. Wegen Beleidigung des sächsischen Justizministers Dr. Otto war der Redakteur der „Dresdner Rundschau“, Erich Herz, zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das Reichsgericht hat die gegen das Urteil eingelegte Berufung verworfen.

Meisen. Hier ist ein Fiereschlachthaus errichtet worden. Es steht unter der Aufsicht des städtischen Amtstierarztes. Diese Einrichtung hat sich als notwendig erwiesen, denn es werden jährlich über 200 Pferde in Meisen geschlachtet.

Der Wolf ist los! Dieser Tage entkam aus einem Käfig des zum Gasthofs „Grüner Kranz“ in Plauen i. B. gehörigen Zoologischen Gartens ein Wolf. Zunächst ließ die Bestie gemächlich im Garten umher, sprang aber, als man sie einfangen wollte, über den Gartenzaun und lief in mächtigen Sätzen und mit unheimlichem Geheul die Straße entlang. Wie ein Lauffeuer pflanzte sich der Schreckenruf fort: „Der Wolf ist los!“ Es entstand eine furchtbare Panik und alles flüchtete in die Häuser. Nach mehrstündigen Bemühungen gelang es, den Wolf im Zwoschmiger Walde aufzufahren und mit einem Laß zu fangen, worauf er in seinen Käfig zurückgebracht wurde.

Leipzig. Recht auffallend ist die Tatsache, daß während der jetzigen Tagung des hiesigen Schwurgerichts sich unter insgesamt 25 Angeklagten nicht weniger als 18 Ausländer, und zwar Tschechen, Polen, Galizier und Bulgaren befinden, die fast ausnahmslos wegen Mordbetrüben angeklagt sind.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 28. Jan. 1907.

Zum Auftrieb kamen: 3671 Schlachtvieh und zwar 619 Rinder, 899 Schafe, 1700 Schweine und 229 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 43—48, Schlachtgewicht 82—85; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 41—44, Schlachtgewicht 75—78, Bullen: Lebendgewicht 44—46, Schlachtgewicht 78—81; Kälber: Lebendgewicht 53—55, Schlachtgewicht 82—86; Schafe: 85—87, Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 50—51, Schlachtgewicht 67—69. Es sind nur die Preise für die besten Bezugsstücke angegeben.